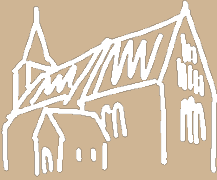


März - Mai 2024



St. Godehard

Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Godehard Kessin



Zeichen setzen

für mich

für dich

für uns

für alle Menschen

Liebe Leserin und lieber Leser,

für vieles, was ich tue, was ich erlebe, gibt es Vorzeichen. Ich kann sie wahrnehmen. Ich kann sie ignorieren. Ich kann sie selber setzen.

Die aktuelle Jahreslosung ist für Letzteres ein gutes Beispiel. Dort heißt es: „*Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe*“. (1. Korinther 16,14)

Auf das Vorzeichen kommt es an!

Das wissen wir schon aus der Mathematik. Steht ein Minus oder ein Plus vor der Zahl? Das macht einen entscheidenden Unterschied.

Auf das Leben bezogen heißt das: Es kommt immer darauf an, hinter welchem Vorzeichen es steht. Gehe ich eine Sache mit einem positiven oder einem negativen Vorzeichen an?

Die Liebe - von der die Jahreslosung spricht - kann das gute Vorzeichen sein, das mich dieses Jahr hindurch begleitet. Klingt positiv. Doch ist es nicht ein unerhörter und überzogener Anspruch, alles in Liebe tun zu wollen? Wer kann das schon leisten, ohne dass es in Krampf ausartet? Und, was heißt das konkret, alles und jedes in Liebe zu tun?

Zum besseren Verständnis hilft ein Blick in den ursprünglichen Zusammenhang dieses Satzes. Er steht im ersten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth, ziemlich am Ende des Schreibens. In dem langen Brief, der sechzehn Kapitel umfasst, hat Paulus schon zuvor oft von der Liebe gesprochen. Auch das berühmte Hohelied der Liebe in Ka-



Foto: Henrik Bartels

pitel 13, eine Perle der Weltliteratur, findet sich darin. Zum Schluss seiner Ausführungen legt der Apostel es den Korinthern noch einmal besonders eindringlich ans Herz: „*Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.*“

Es hat seinen Grund, warum Paulus mit so viel Nachdruck von der Liebe redet. In der jungen christlichen Gemeinde von Korinth geht es seinerzeit drunter und drüber. Sie ist in mehrere Lager gespalten. Jedes Grüppchen kocht sein eigenes Süppchen. Zank und Streit bestimmen den Alltag der Gläubigen. Die einen sprechen den anderen das Christsein ab. Manche fühlen sich in besonderer Weise vom Heiligen Geist inspiriert, steigern sich in ekstatische Zustände hinein und blicken leider verächtlich auf diejenigen, denen solche geistlichen Höhenflüge verwehrt bleiben.

Auch Paulus selbst, der die Gemeinde vor Jahren gegründet hat, bleibt nicht von übler Nachrede verschont, weil er weder eine imposante Erscheinung noch ein charismatischer Redner ist. Angesichts dessen liegt es auf der Hand, worauf der Apostel mit seinem Appell zur Liebe hinauswill.

Auf das Vorzeichen kommt es an.

Es geht ihm um eine andere Art des Umgangs in der Gemeinde von Korinth. Weniger Abgrenzung, dafür mehr Gemeinsinn und Geschwisterlichkeit. Weniger Kälte und Streitsucht, dafür mehr menschliche Wärme. Weniger Eitelkeit und Hochmut, dafür mehr Respekt und Nachsicht mit den Unvollkommenheiten und Schwächen anderer.

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ Dieser kurze Satz des Paulus, der auf den ersten Blick ein wenig theatralisch und pathetisch wirkt, erweist sich bei genauerer Betrachtung als durchaus gut geerdet. Von Zeit zu Zeit ist es angeraten, inne zu halten, den Blick zu weiten, in sich zu gehen und ein positives Vorzeichen im Umgang mit dem, was mir begegnet zu wählen.

Dieses positive Vorzeichen bedeutet nicht, es jedem und jeder recht machen zu wollen und sich dabei selbst zu verbiegen. Echte Liebe schließt einen aufrechten Gang nicht aus, sondern ein. Sie nimmt den anderen Menschen als Gegenüber ernst. Und noch mehr als das. Sie erkennt in ihm ein Ebenbild Gottes, von ihm gewollt und bejaht. Ohne dieses positive Vorzeichen im Leben wäre alles andere nichts. Paulus schreibt: „Wenn ich mit Menschen- und mit Engelzungen redete und hätte der Liebe nicht, so wäre ich ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle. Und wenn ich prophetisch reden könnte und wüsste alle Geheimnisse und alle Erkenntnis und hätte allen Glauben, sodass ich Berge versetzen könnte, und hätte

der Liebe nicht, so wäre ich nichts. Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe und meinen Leib dahingäbe, mich zu rühmen, und hätte der Liebe nicht, so wäre mir's nichts nütze.“ (1. Korinther 13,1-3)



Foto: Henrik Bartels

Nach Paulus hängt alles von diesem einen Vorzeichen ab, darauf kommt es an. Aber ist eine solche Haltung angemessen? Anders gefragt: Ist der Mensch, so wie er von Natur aus ist, tatsächlich liebenswert? Gefühlt neunzig Prozent der Nachrichten in unseren Medien sind doch eher negativ. Vielleicht sollten wir das mal überdenken, warum das so ist und ob nicht unsere Wahrnehmung außerhalb dieser medialen Einflüsse nicht eine ganz andere ist – oder zumindest viel differenzierter? Wird uns da ein negatives Vorzeichen regelrecht ins Stammbuch geschrieben, das unser Leben bestimmen soll? Paulus sagt sinngemäß: Tauscht das aus!

Und er steht damit in guter biblischer Tradition, die daran festhält, dass dem menschlichen Leben ein gutes Vorzeichen in die Wiege gelegt ist. *„Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut!“* – heißt es im Schöpfungsbericht.

Einen vielsagenden Hinweis darauf, wie gute oder schlechte Vorzeichen unser Leben bestimmen können, welche Kraft sie haben, entnehme ich einer alten Legende, die Folgendes erzählt:

Einst machte ein weiser König ein Experiment. Er ließ einen Diener mit üblem Leumund zu sich kommen und sagte zu ihm: „Ich möchte, dass du dich auf Reisen begibst, um einen wahrhaft guten Menschen zu finden. Bringe ihn umgehend zu mir!“ Einige Monate später kehrte der Diener zum König zurück und berichtete: „Ich habe das ganze Reich bereist und überall nach einem guten Menschen gesucht. Vergebens. Alle Menschen sind habsüchtig und böse.“ Daraufhin ließ der König einen anderen Diener rufen, der in gutem Ruf stand, und befahl ihm: „Ich möchte, dass du für mich einen wirklich bösen Menschen suchst. Wenn du ihn gefunden hast, bringe ihn zu mir!“ Auch jener Diener war monatelang unterwegs. Schließlich kam er zum Herrscher zurück und sagte:

„Es tut mir leid, mein König. Ich konnte keinen bösen Menschen finden. Es mag Menschen geben, die Fehler machen, weil sie misshandelt oder irregeleitet worden sind. Aber

einen richtig bösen Menschen fand ich nicht. In ihrem Kern sind alle Menschen gut.“

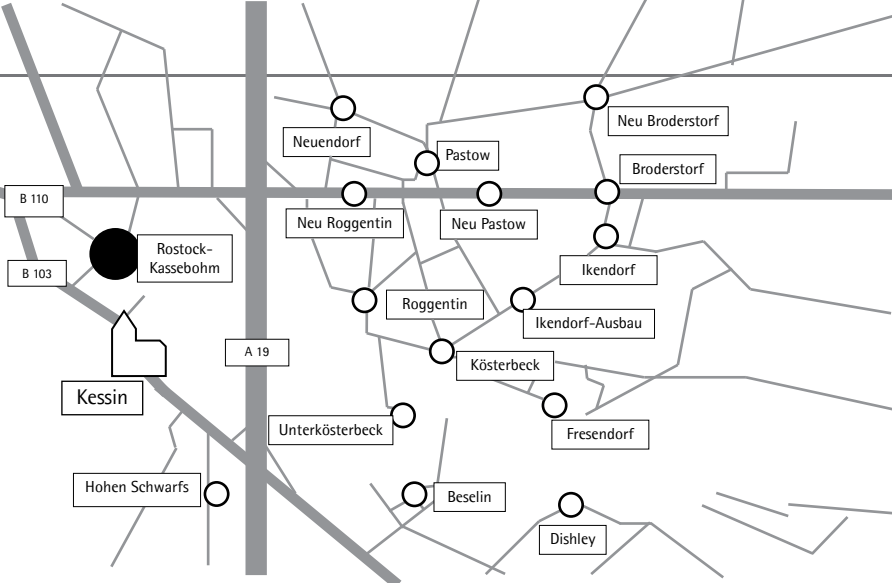
Der alten Legende zufolge hängt also alles von uns selbst, von dem Vorzeichen, das wir unserem Leben geben, unserer Einstellung und Sichtweise ab. Wir bestätigen uns immer selbst. Wenn ich den Menschen zugewandt und freundlich begegne, werde ich oft auch positive Erfahrungen mit ihnen machen und das Gute in ihnen wecken. Wenn ich den Tag mit einem Lächeln begrüße, dann lächelt er zurück. Eine offene, liebevolle Grundhaltung trägt ihren Lohn in sich selber. Insofern ist die Losung für das neue Jahr nicht nur hilfreich, sondern auch weise. *„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“*

Selbstverständlich, das räume ich gerne ein, ist das nicht immer ganz einfach. Vermutlich werden wir auch in diesem Jahr auf Menschen treffen, die es uns schwer machen, sie zu lieben. Das wird dann eine der großen Herausforderungen für unser Vorzeichen sein. Nehmen wir sie an!

Auseinandersetzungen gibt es bei uns wie damals in Korinth. Doch wir sollten alles dafür tun, dass wir fair streiten, dass unser Zusammenleben nicht durch Hass und Diffamierungen zerfällt und dass wir uns um Versöhnung bemühen.

Ihr Pastor


Lutz Breckenfelder



Oliver Schuhknecht

der neue Hofarbeiter in Kessin



Foto: Lutz Breckenfelder

Seit dem 1. Februar hat unsere Kirchengemeinde einen neuen Hofarbeiter für die Friedhöfe und den Pfarrhof. Der Rostocker

Oliver Schuhknecht (28) tritt die Nachfolge von Udo Wegner und Manfred Börs an und ist - wie seine Vorgänger - geringfügig beschäftigt. Hauptberuflich arbeitet Oliver Schuhknecht bei der Autobahnmeisterei in Kavelstorf. Seine vielfältigen Aufgaben sind u.a. Grünpflege, Winterdienst, Schlaglochflicken, Beschilderung, Absicherung sowie der Umgang mit vielseitiger Technik vom Unimog bis zur Motorsäge. Die Erfahrung und Ausbildung, die Oliver Schuhknecht mitbringt, lässt sich so mit den Aufgaben eines Hofarbeiters verbinden.

Der gebürtige Gütersloher ist vor

acht Jahren nach Rostock gezogen. Hier hat er seine Wurzeln. Es ist die Heimat seiner Eltern. Seine Großeltern, Tante, Onkel und Cousin leben in Beselin und über seinen Cousin Ben Schlegel kam Oliver zur Freiwilligen Feuerwehr nach Kessin. Vorher hatte der ausgebildete Berufskraftfahrer beim THW ehrenamtlich gearbeitet. Damit schließt sich auch der Kreis zur Kirchengemeinde, wo die Kameradinnen und Kameraden zuletzt wieder beim Auf- und Abbau des Adventsmarktes halfen. Wir kamen ins Gespräch, tauschten uns aus, fragten nach. Anfang Januar entschied sich Oliver das Arbeitsangebot anzunehmen. Er arbeitet gerne draußen und ihn reizt die Aufgabe zu gestalten. Für ihn ist es eine Herausforderung, einerseits zu helfen, sich auszuarbeiten und andererseits gärtnerisch tätig zu sein. Wir wünschen dem jungen Gärtner ein gutes Händchen.

Lutz Breckenfelder

Adventsmarkt Pfarrhof Kessin und Heilig Abend



Fotos: Lutz Breckenfelder





Foto: Marko Beckert

Am Anfang war der Pinselstrich ... (und dann kam ganz viel Glitzer)



Fotos: Lutz Breckenfelder

Jugendliche erleben in der Kirchengemeinde St. Godehard Kessin eine interessante Konfirmationszeit. Seit vielen Jahren organisiert Pastor Lutz Breckenfelder ein vielseitiges Programm, in dem die Heranwachsenden verschiedenen Facetten des christlichen Glaubens in ihrer Erfahrungswelt nachspüren. Das ist eine Spurensuche im Alltag: Wo komme ich her, wo lebe ich, was erlebe ich an christlichen Werten unmittelbar in meiner Alltagswelt? Das ist eine beobachtende Rückschau. Mit Blick auf die eigene Konfirmation Pfingstsonntag 2024 wird es in den nächsten Wochen darum gehen, dass die neu zu Konfirmierenden ihren eigenen Vorstellungsgottesdienst vorbereiten. Aus dem Beobachten folgt nun das eigene Schaffen: Creare! ... ich sammle all das, was mir essentiell erscheint und erschaffe daraus etwas Neues. Wie

wertvoll ist es, wenn in diesem Prozess nicht nur das Althergebrachte wiedergegeben wird, sondern wenn tatsächlich etwas Neues entsteht. Transformation vom Feinsten! Ziemlich unvermittelt hineingestoßen wurden die Jugendlichen in diesen Prozess der Transformation in der letzten Konfistunde. Vom Pastor gab es per Mail die Aufgabe, sich einen Spruch aus der Bibel zu suchen, der sie auf dem Weg ihrer Konfirmation begleiten sollte. Großes Lob! Alle Jugendlichen hatten IHREN Spruch parat, hatten sich zum Teil bereits Gedanken bezüglich des Inhaltes gemacht und waren sich ihrer Wahl ziemlich sicher. Doch, statt zu reflektieren, was der Inhalt der Bibelworte sein könnte, wie die Bedeutung zu lesen sei, welch tiefere Ebenen des Verständnisses sich zeigt, sollte es darum gehen, diesen einen Satz bildnerisch umzusetzen. Ach du Schreck! Die Not war groß! Malen? „Das habe ich seit meiner Kindheit nicht mehr getan!“ Dem ungläubigen Staunen folgte Panik. Immer wieder war der Satz zu hören: „Das kann ich nicht!“ Es gab sogar noch Steigerungen: „Das konnte ich noch nie!“ Es gipfelte schließlich in der Feststellung: „Selbst als Kind habe ich nie gemalt und konnte noch nie malen!“ Wie schön, dass Michaela Breckenfelder, die seit 4 Jahren Mal- und Kunstkurse für alle Altersgruppen gibt, all diese Sätze bereits zum hundertsten mal gehört hat und dementspre-

„Ein wahrer Rausch an Farben, Formen, Material und Ideen.“



chend freudig gelassen reagieren konnte. „Na, dann wird es wohl mal Zeit, oder?“

Was soll man sagen? Die Älteren unter Euch werden es ahnen. Es kommt natürlich so, wie es immer ist: Diejenigen, die am lautesten jammerten waren schließlich die, die am schnellsten im Schaffensprozess vertieft waren. Ein wahrer Rausch an Farben, Formen, Material und Ideen entwickelte sich. Es gab die Jugendlichen, die mit beiden Händen voll in die Farbe griffen und viel Platz für sich benötigten. Alles, was sich in ihnen gesammelt hatte wollte hinaus, um gesehen zu werden. Viel Platz ... viel Gold .. viel Glitzer. Und dann gab es noch diejenigen, die sehr fein und präzise jeden einzelnen Schritt planten, um dann eine Gestaltung ihres Konfispuches darzulegen, der druckreif wäre. Ein Spontanwerk, das bedächtig geplant daherkommt - auch das können unsere Kids heute. So wie es immer im Leben ist: Jeder Mensch ist anders, jeder Mensch ist einzigartig, jeder von uns ist besonders und individuell. Vor allem das bildnerische Schaffen ist Ausdruck dieser Einzigartigkeit. Wie schön!

„Viel Platz ...
viel Gold ...
viel Glitzer“

Dr. Michaela Breckenfelder





Gottesdienste in der Karwoche, zu Ostern und Pfingsten

Palmsonntag	24. März	10.00 Uhr	Gottesdienst
Gründonnerstag	28. März	18.00 Uhr	Mahlfeier mit Abendmahl
Karfreitag	29. März	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Ostern	31. März	06.00 Uhr	Osterlichtfeier mit Osterfrühstück im Torkaten
	31. März	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst
Ostermontag	01. April	10.00 Uhr	Regionalgottesdienst auf dem Ostermarkt in Rostock
Miserikordias Domini	14. April	10.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden
Himmelfahrt	09. Mai	11.00 Uhr	Freiluftgottesdienst auf der Kösterbecker Wiese
Pfingsten	19. Mai	10.00 Uhr	Konfirmation mit Abendmahl
Pfingstmontag	20. Mai	11.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst auf dem Jakobikirchplatz in Rostock

Himmelfahrt

Open-Air Gottesdienst in Kösterbeck



Himmelfahrt in Kösterbeck 2023

Foto: Martin Goffing

Am Himmelfahrtstag feiern die Kirchengemeinden Kavelstorf, Biestow und Kessin Gottesdienst auf der Kösterbecker Wiese.

Freuen Sie sich auf eine besinnliche Stunde mit viel Musik des Posau-

nenchors. Die Kinder feiern Kindergottesdienst auf einer nahe gelegenen Waldlichtung.

Vom Parkplatz am Waldrand aus weisen Schilder den Weg zum Gottesdienst. Herzliche Einladung!

Lutz Breckenfelder

Himmelfahrt

9. Mai

11.00 Uhr

**Kösterbecker
Wiese**

Russischer Abend

Mit der Transsibirischen Eisenbahn von Moskau bis Wladiwostok



Russischer Abend

14. März
19.00 Uhr

Torkaten Kessin

Der Eintritt ist
frei, um eine
Spende wird
gebeten.

Michael Knoll und Andrea Hentzschel reisten im letzten Jahr mit der Transsibirischen Eisenbahn durch Russland von Moskau bis Wladiwostok. Sie waren auch in Usbekistan, Aserbaidshan, Georgien und Armenien. Überall sprachen sie mit Menschen und versuchten Brücken zu schlagen, die besonders in der jetzigen Zeit des Krieges wichtig sind.

Sie zeigen Bilder von ihrer Reise mit der Transib und aus den postsowjetischen Ländern und berichten von ihren Eindrücken.

Andrea Hentzschel



Fotos: privat

Konfirmation

Festgottesdienst zu Pfingsten



Foto: Lutz Breckenfelder

Zu Pfingsten (19. Mai) werden um 10.00 Uhr in der Kirche Kessin Mia Berg (Kessin), Lara Böcker (Kessin), Lars Karow (Rostock), Peer Karow (Rostock), Karl Kischkel (Rostock), Helena Kretschmer (Broderstorf) Bruno Richter (Roggentin), Alma Schmidt (Kösterbeck), Johanna Steinbüchel (Rostock), Aruna Stolzenberg (Dummerstorf), Matthis Walter (Kessin), Felix Wilken (Neu Broderstorf) und Ole Zekai (Roggentin) konfirmiert.

Am 14. April stellen sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden um 10.00 Uhr in einem selbst gestalteten Gottesdienst vor. Herzliche Einladung!

Lutz Breckenfelder

Vorstellungsgottesdienst

14. April
10.00 Uhr
Kirche Kessin

Konfirmation

28. Mai
10.00 Uhr
Kirche Kessin

Gottesdienste im Pflegeheim

„Auf der Tenne e.V.“ in Roggentin

Herzliche Einladung an alle Bewohnerinnen und Bewohner sowie Angehörige, Freunde, Nachbarn und Dorfbewohner zum monatlichen Gottesdienst mit anschließendem unterhaltsamen Beisammensein in der Cafeteria des Pflegeheimes „Auf der Tenne e.V.“ in Roggentin.

Lutz Breckenfelder

Termine:

13. März 10.00 Uhr
10. April 10.00 Uhr



Foto: Henrik Bartels

08. Mai 10.00 Uhr
12. Juni 10.00 Uhr

Gottesdienst
monatlich
mittwochs
10.00 Uhr
Pflegeheim
„Auf der
Tenne e.V.“
Am Campus 2
18184
Roggentin

Umgestaltung des Innenraumes der Kirche

**Informations-
veranstaltung
Rückbau
Winterkirche
11. März
11.00 Uhr
Torkaten
Kessin
nach dem
Gottesdienst**



Fotos: privat

Anfang der 70er Jahre wurde der Innenraum unserer Kirche grundlegend umgestaltet. Damals wurde die Winterkirche unter der Orgelpore eingebaut, um der Gemeinde einen beheizbaren Raum für die Gottesdienste in den Wintermonaten zur Verfügung zu stellen. Seit wir unseren wunderschön restaurierten Torkaten für diese Zwecke nutzen können, benötigen wir den abgetrennten Raum in der Kirche nicht mehr. Die oben zu sehende Fotomontage stammt etwa aus dem Jahre 2010. Sie zeigt den Blick Richtung Orgel ohne die Abtrennungen für die Winterkirche.

In den nächsten Tagen werden die Arbeiten für die Herstellung dieses Zustandes beginnen.

Wir werden zuerst die Verkleidungen in der Winterkirche abnehmen und dann entscheiden, wie wir einen dem Ursprung nahe kommenden und ansprechenden Zustand

herstellen können.

Damit wird versucht, die Planungen des letzten Kirchengemeinderates umzusetzen.

Die notwendigen denkmalpflegerischen Genehmigungen liegen vor. Der Architekt, Herr Brockmann, ist in den Prozess eingebunden und hat auch bereits Grobplanungen geliefert.

Wir haben vor, die Bänke um drei Reihen nach hinten zu verschieben und die vorderen Reihen durch eine Bestuhlung zu ersetzen, die es ermöglicht, den dadurch freien Raum vor den Altarstufen variabel zu nutzen. Im Zuge dieser Baumaßnahme wird auch der Fußboden unter der Bestuhlung erneuert werden. Nach Abschluss dieser Arbeiten wird der Innenanstrich der Kirche erneuert werden, was auch die Rissanierung und Retuschierung der Ausmalungen im Chorraum einschließt.

Martin Goffing

Neues zum CD-Projekt mit der Kessiner Orgel



Foto: Privat

Nachdem das Projekt fachlich lange geplant und vorbereitet wurde, stellte sich im Dezember plötzlich heraus, dass unser begabter Schüler Toby Brechler Schwierigkeiten hat, das Projekt sowohl mit seiner eigenen Konzerttätigkeit als auch mit dem bevorstehenden Abitur in Einklang zu bringen. Ab dem Sommer wird er auch nicht mehr Schüler unserer Schule sein. Erschwerend kommt hinzu, dass die Aufnahmen in der Schule nur im Winter gemacht werden können, da die Temperatur in der warmen Jahreszeit im Saal so viel höher ist, dass Orgel und Flügel dann stimm-

ungstechnisch nicht harmonisieren. Außerdem kommen als Termin wegen des normalerweise hohen Geräuschpegels im Gebäude nur Schulferien in Frage. Aus diesen Gründen haben wir uns nach einem neuen Pianisten umgesehen. Die Aufnahmen werden mit Johann Blanchard am Klavier stattfinden, einem höchst professionellen jungen Pianisten, der auch schon mehrere hoch gelobte CDs eingespielt hat und somit Aufnahmeerfahrung hat. Er ist spezialisiert auf französische Spätromantik und freut sich sehr auf das Projekt. Durch diese Besetzung bekommt die CD auch die Chance, auf dem Schallplattenmarkt eine Würdigung zu erfahren. Wegen der geschilderten Probleme verschiebt sich der Aufnahmetermin um ein Jahr auf Februar 2025.

Jan von Busch



Fotos: Henrik Bartels

Gesellige Seniorennachmittage

Herzliche Einladung zu geselligen Nachmittagen bei Kaffee und Kuchen in den Torkaten Kessin:

07. März	14.30 Uhr
04. April	14.30 Uhr Frühlingserwachen
23. Mai	13.00 Uhr Ausflug

Musikalischer Nachmittag mit dem Duo Windlichter: „Frühlingserwachen“
4. April Torkaten Kessin



Fotos: Lutz Breckenfelder

Frühlingserwachen
4. April
14.30 Uhr
Torkaten Kessin

Ausflug: 23. Mai ins Bibelzentrum nach Barth

Der Seniorenausflug führt uns am 23. Mai in das Bibelzentrum nach Barth. Nach der Ankunft ist für uns im großen Saal die Kaffeetafel bereitet. Danach gibt es eine Führung durch den Bibel- und Rosengarten gefolgt von einem Ausstellungsrundgang durch die Kirche bzw. das Museumsgebäude.

Abfahrt:

13.00 Uhr	Kavelstorf/Pfarrhaus
13.05 Uhr	Dummerstorf/Ärztelhaus
13.15 Uhr	Kessin/Bushaltestelle am Dorfgemeinschaftshaus
13.20 Uhr	Roggentin/Pflegeheim
13.30 Uhr	Roggentin/Bushaltestelle bei der Feuerwehr

Programm:

14.45 Uhr	Ankunft und Begrüßung im großen Saal
15.00 Uhr	Kaffeetafel
16.00 Uhr	Führung Bibel- und Rosengarten
16.30 Uhr	Geführter Ausstellungsrundgang im Museumsgebäude/Kirche
17.30 Uhr	Verabschiedung und Abreise

Die Kosten pro Person für Busfahrt und Kaffeetrinken müssen wir leider ab diesem Jahr auf **25,-€!** erhöhen. Wer über den Seniorenkreis hinaus mitkommen möchte, ist ebenso eingeladen.

Lutz Breckenfelder



Bibelzentrum Barth

Ausflug
23. Mai
13.00 Uhr
nach Barth

Jugendreise nach Rumänien

vom 20. bis 27. Juli 2024

Wie in den vergangenen Jahren planen die Kirchengemeinden Ribnitz, Biestow und Kessin eine gemeinsame Fahrt für die erste Sommerferienwoche. In der Zeit vom 20.-27. Juli 2024 fahren 14-18 jährige Jugendliche nach Rumänien. Es ist eine Fahrt in den Südosten Europas. Die Anreise erfolgt mit Flug, die Verbindungen im Land sollen mit einem Bus geleistet werden. Die Fahrt wird von der Leipziger Reise-mission veranstaltet. Wir bewegen uns an Kulturorte, die sich durch Vielsprachigkeit, Multireligiosität und -ethnizität auszeichnen. Den Jugendlichen wird ein Erfahrungsrahmen möglich, in dem sie sich mit der historisch gewachsenen Geschichte und mit dem aktuellen Alltag einer besonderen europäischen Region auseinandersetzen können. Kontakte zu örtlichen Kirchen, Schulen und Vereinen haben wir genutzt, um in der Zeit unserer Reise Begegnungen zu schaffen.

Menschen mit ihren unterschiedlichen Sprachklängen und Geschichten zuzuhören macht sensibel, pauschale Zuweisungen von Bewertungen und Vorurteilen nicht übernehmen zu müssen. Ein Land, in dem über Jahrhunderte kulturelle Vielfalt gewachsen und gegeben war und das Migrationsbewegungen in die westlichen Länder besonders in den letzten dreißig Jahren erlebt hat, bleibt nicht ohne Spuren von Veränderungen. Was bietet Europa, dass Menschen sich beheimatet und sinnhaft verbun-



Sibiu

Foto: ©pixabay

den fühlen in einer Ländervielfalt, die Grenzen hat, aber gemeinsame Werte, die zur Bereicherung werden, wenn man sie kennt und reflektieren kann. Wofür haben wir eine bleibende gemeinsame Verantwortung im Europa, das durch den Reichtum verschiedenster Regionen, manchmal noch unterschätzte, jahrhundertelange Erfahrungen hat?

Nicht zuletzt soll genug Zeit für die Landschaft zum Wandern und Staunen sein.

Die Reisekosten, inclusive der Hin- und Rückflüge sind vom Reisebüro derzeit mit 1295,- Euro pro Person kalkuliert. Wir erheben, wie in den letzten Jahren, einen Eigenbetrag von 350,-€ pro Teilnehmer. Weiter haben wir Stiftungen und unsere Kirchengemeinden um einen Zuschuss für diese Reise gebeten. Wer Interesse an dieser Reise hat, kann sich gerne im Pfarramt Kessin melden.

Susanne Attula u. Lutz Breckenfelder

Jugendreise

20. Juli bis

27. Juli

Rumänien

Hinschauen, helfen, handeln

Sexualisierte Gewalt und christlicher Glaube sind unvereinbar



Kirche soll ein Ort des Vertrauens sein. Wir sind diesem Anspruch nicht immer gerecht geworden. So wie in unserer Gesellschaft insgesamt, haben Menschen auch in unserer Kirche unfassbares Leid durch sexualisierte Gewalt – sexuellen und geistlichen Missbrauch, sexuelle Belästigung und Grenzüberschreitungen – erfahren.

Mit dem christlichen Glauben ist das unvereinbar. Es widerspricht allem, wofür wir als Kirche stehen. Als Kirche verurteilen wir sexualisierte Gewalt aufs schärfste und sehen uns in der Verantwortung, Unrecht sorgfältig aufzuarbeiten, Betroffene zu unterstützen und unsere Kirche zu sicheren Orten zu machen.

Es beschämt uns, dass Menschen, die Gemeinschaft, Trost oder Orien-

tierung bei uns gesucht haben, stattdessen ausgenutzt und erniedrigt wurden und sexualisierte Gewalt erfahren haben.

Wir können Vergangenes nicht ungeschehen oder einfach wiedergutmachen. Aber wir können und wollen aktiv Vergangenes aufarbeiten, Betroffene unterstützen und mit ihnen nach neuen gemeinsamen Wegen suchen. **Deshalb möchten wir allen Mut machen, sich mitzuteilen.**

Beratung und Klärung für Betroffene

Wenn Sie von einer Grenzverletzung oder sexualisierter Gewalt im kirchlichen Raum betroffen sind, können Sie hier Hilfe finden. Dasselbe gilt, wenn Sie als Angehörige, Nahestehende oder als Zeuge von

einem Übergriff in unserer Kirche erfahren haben und Rat suchen.

Sie haben auch immer die Möglichkeit eine **anonyme Beratung** in Anspruch zu nehmen. Sollten Sie sich unsicher sein, ob eine Situation grenzverletzend ist oder war, kann ein sortierendes Beratungsgespräch hilfreich sein.

UNA – Unabhängige Ansprechstelle

Die UNA ist eine unabhängige, fachlich auf sexualisierte Gewalt spezialisierte Beratungsstelle.

Sie ist von der Nordkirche beauftragt, damit Menschen unabhängig von der Institution Kirche so schnell wie möglich Klärung und weiterführende Hilfe bekommen, auch anonym.

Sie erreichen die Mitarbeiter*innen unter
Tel. 0800-0220099 (kostenfrei)
Montags von 9-11 Uhr und
Mittwochs von 15-17 Uhr

Meldung und Klärung im Kirchenkreis Mecklenburg

In unserem Kirchenkreise werden Sie beraten und unterstützt, wenn Sie...

von sexualisierter Gewalt, Übergriffen und/oder Grenzverletzungen im kirchlichen Kontext betroffen sind und/oder waren.

Zeug*innen von sexualisierter Gewalt, Übergriffen und/oder Grenzverletzungen im kirchlichen Kontext wurden und/oder durch andere Personen davon erfahren haben.



Bitte wenden Sie sich dafür an unseren Beauftragten für Meldung und Prävention

Martin Fritz aus der Fachstelle Prävention in Wismar,
Mobil: 0174-3267628,
martin.fritz@elkm.de,

www.kirche-mv.de/praevention

Ebenfalls unterstützt Sie gern

Anais Abraham in einem Erstgespräch
Mobil: 0176-21385316,
ichtrauemich@abraham-coaching.de

www.abraham-coaching.de

Quelle:
Evangelisch-Lutherischer Kirchenkreis Mecklenburg
Fachstelle Prävention | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
www.kirche-mv.de



Aus dem Förderverein

Liebe gegenwärtige und künftige Unterstützer unseres Fördervereins,

Wir sind bei weitem nicht immer erfolgreich, in dem, was wir tun. Als Förderverein ist es uns bisher weder gelungen, ein schlüssiges Konzept für die Hofbeleuchtung zu erstellen. Noch konnten wir uns auf Standorte oder Bauart der geplanten Sitzbänke auf dem Friedhofsgelände um die Kirche herum verständigen. Es ist uns auch nicht gelungen, Sie als neues Mitglied zu gewinnen. Und nach bisheriger Einschätzung haben wir den Klimawandel auch nicht aufgehalten. Der Adventsmarkt 2023 hat unsere Erwartungen aber in jeder Hinsicht übertroffen. Da ist zunächst einmal der wirtschaftliche Aspekt. Trotz konstanter Preise haben unsere Erlöse einen Spitzenwert erreicht. Die Gründe dafür offenbaren sich bei einem Blick auf die Bilder in dieser Ausgabe des Gemeindebriefs. Der Adventsmarkt 2023 war ein bezauberndes Ereignis. Das ist der soziale Aspekt. So viele Besucher wie nie zuvor. Ein neuer Rekord an zufriedenen, glücklichen Gästen und damit auch Helfern.

Wenn man auf diese Weise Mittel einsammeln kann, die allen Freunden unseres Kirchensembles zugute kommen, indem wir sie auf dem Pfarrhof investieren, nimmt man dies glücklich und demütig zur Kenntnis. Danke für Ihre Umsätze, danke fürs Aufrunden.



Foto: Lutz Breckenfelder

Und man geht voll Hoffnung und Vorfreude in die Vorbereitung der nächsten Ereignisse. Dazu gehört auf jeden Fall der nächste Arbeitseinsatz am 6. April 2024, wegen des frühen Ostertermins erst nach den Osterferien platziert. Sie sind alle herzlich eingeladen zu helfen, ohne damit die Verpflichtung einzugehen, einen Mitgliedsantrag unterschreiben zu müssen. Riskieren Sie einen Blick in unser Vereinsleben. Seien Sie uns herzlich willkommen am Samstag nach Ostern um 9:00 Uhr.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Axel Steiner

Arbeitseinsatz

Samstag
6. April
9.00 Uhr
Pfarrhof
Kessin

„Teaser Sheikhi – Ein afrikanisches Märchen“

Buchlesung mit dem Autor Paul Soldan

Sheikhi ist als Imam das geistliche Oberhaupt eines Dorfes am Rande des afrikanischen Regenwaldes. Regelmäßig besucht er einen geheimen und magischen Ort versteckt im Wald. Der Jugendliche Abanga, der nach dem Verlust seiner Familie zu Sheikhis Zögling wurde, folgt ihm, fliegt dabei durch sein ungeschicktes Verhalten jedoch auf. Als Sheikhi daraufhin den Jungen zur Rede stellt, erfährt er, dass sich dieser am kommenden Tag auf den Weg nach Westen in den dort tobenden Krieg begeben möchte. Dafür erhofft er sich den Segen seines alten Mentors, den dieser ihm jedoch verwehrt. Zudem verbietet Sheikhi Abanga den Aufbruch nach Westen und versucht in den folgenden Tagen, ihn von seinem Vorhaben abzubringen. Fortan treffen sie sich jeden Morgen am geheimen Platz im Wald und der Imam erzählt dem Jungen von seinem früheren Leben als Söldner, von dem dieser bislang nichts weiß. Im Verlauf von Sheikhis Erzählung gehen beide schließlich auf eine jeweils unterschiedliche emotionale Reise. Ein spannendes und berührendes Abenteuermärchen, welches die Beweggründe sowie den Teufelskreis des Krieges aufzeigt und gleichzeitig eine kraftvolle Friedensbotschaft enthält.

Herzliche Einladung zur Buchlesung am **11. April** um **19.00 Uhr** in den Torkaten Kessin. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.



Foto: privat

Paul Soldan, Autor aus Rostock, ist gelernter Versicherungskaufmann und arbeitete bis 2017 für verschiedene Finanzdienstleistungsunternehmen in Hamburg. Von 2018 bis 2021 war er am Volkstheater Rostock als künstlerischer Mitarbeiter tätig und anschließend ein knappes halbes Jahr beim Fischereihof Detlefsen in Parkentin. Bereits während der Zeit am Volkstheater entdeckte Soldan den Wunsch, selbst künstlerisch tätig sein zu wollen, wodurch das Schreiben zunehmend an Bedeutung gewann. Seit 2022 arbeitet er als freier Autor, im Januar 2024 erschien sein literarisches Erstlingswerk „SHEIKHI - Ein afrikanisches Märchen“. Zuletzt lebte Soldan über ein Jahr lang auf dem afrikanischen Kontinent und bereiste in dieser Zeit Tansania, Südafrika, Senegal und Gambia.

Buchlesung mit der Auto- rin

Donnerstag
11. April
19.00 Uhr

**Torkaten
Kessin
Neubranden-
burger Str. 5
18196
Kessin**

Regelmäßige Angebote

So	Gottesdienste mit Abendmahl am 2. Sonntag im Monat mit Kindergottesdienst nach Ankündigung mit Kirchenkaffee am 4. Sonntag im Monat	Kirche/Pfarrhof	10.00
Mo	Tanzkreis	Torkaten	18.00-20.00
Mo	Kirchengemeinderat (am 2. Montag im Monat)	Torkaten	18.00-20.30
Mi	Gottesdienst im Pflegeheim (am 2. Mittwoch im Monat)	Pflegeheim Roggentin	10.00-11.00
Mi	Hauptkonfirmationskurs (14-tägig)	Torkaten	17.00-18.30
Mi	Jugendtreff (am 3. Mittwoch im Monat)	TP: Familie	18.00-20.00
Mi	Bläserchor	Torkaten	19.30-22.00
Do	Seniorenachmittag (jeden 1. Donnerstag im Monat)	Torkaten	14.30-16.30
Do	Vorkonfirmationskurs (14-tägig)	Torkaten	17.00-18.30
Do	Handwerkelei	Torkaten	19.00-21.00



Foto: Henrik Bartels

Ansprechpartner

Pastor	Lutz Breckenfelder	Tel.: 038208-61515; email: kessin@elkm.de
2. Vorsitzender des Kirchengemeinderates	Martin Goffing	mgoffing@aol.com
Organist	Jan von Busch	Tel.: 0381-37565599
Leiter Posaunenchor	Jan-Dirk Zimmermann	Tel.: 0157-88556646
Vorsitzender des Fördervereins	Dr. Axel Steiner	Tel.: 0172-2825709

Dankeschön!

... für das Kirchgeld, das zu 100% für die Arbeit in unserer Kirchengemeinde verwendet wurde.

... für die Weihnachtspäckchen, die auch im letzten Jahr für die Inhaftierten der JVA Waldeck gepackt wurden.

... an alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der Kirchengemeinde Kessin.



Foto: Henrik Bartels

Kirchlich bestattet wurden:

Horst Normann (89), Hohen Schwarfs
Hans-Jürgen Podewils (75), Kösterbeck

Helga Blahr (84), Roggentin
Michael Beuthner (53), Kessin



Foto: Henrik Bartels

Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt.

(1. Petrus 3, 15)

Monatsspruch

April 2024

Kirchengemeinde: Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Godehard Kessin, 18196 Kessin, Neubrandenburger Str. 5
eMail: kessin@elkm.de
Internet: www.kirche-mv.de; YouTube-Kanal: Kirchengemeinde Kessin - youtube
Impressum: Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Godehard Kessin; Druck: Gemeindebriefdruckerei; Auflagenhöhe: 1.700 St.; Redaktion: Anne-Catrin Sasum, Birgit Langer, Lutz Breckenfelder, Henrik Bartels, Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 10. Mai; Foto Deckblatt: Lutz Breckenfelder
Bankverbindung: Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Godehard Kessin; Evangelische Bank eG., IBAN: DE09 5206 0410 0005 3507 51; BIC: GENODEF1EK1

GOTTESDIENSTE

MÄRZ

3.		Torkaten		10.00
10.		Torkaten	Abendmahl	10.00
17.		Torkaten		10.00
24.	Palmarum	Torkaten		10.00
28.	Gründonnerstag	Torkaten/Kirche	Mahl/Abendmahl	18.00
29.	Karfreitag	Kirche	Abendmahl	10.00
31.	Ostern	Kirche	Osterlichtfeier mit Frühstück	6.00
		Kirche	Abendmahl Kirchenkaffee	10.00

APRIL

1.	Ostermontag	Rostock	Ökumenischer Gottesdienst - Ostermarkt (im Auto-Scooter)	10.00
7.		Kirche		10.00
14.		Kirche	Vorstellung der Konfirmanden	10.00
21.		Kirche		10.00
28.		Kirche	Kirchenkaffee	10.00

MAI

5.		Kirche		10.00
9.	Himmelfahrt	Kösterbeck	Freiluftgottesdienst Kindergottesdienst	11.00
12.		Kirche	Abendmahl	10.00
19.	Pfingsten	Kirche	Konfirmation Abendmahl	10.00
20.	Pfingstmontag	Rostock	Ökumenischer Gottesdienst - Jakobikirchplatz	11.00
26.		Kirche	Kirchenkaffee	10.00